# Abstract

## Änderungsgeschichte

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Datum | Version | Änderung | Autor |
| 23.05.2012 | 1.0 | Erste Version des Dokuments | CH |

## Abstract

* Abstract die wichtigsten Punkte bei den neuen Erkenntnissen
  + Problem. Grosse Bildschirme werden immer preiswerter, bieten Möglichkeit um Dinge attraktiv zu präsentieren. Mit Kinect ergibt sich neue Steuerung. HSR möchte wissen ob dies für eine neue Präsentation geeignet ist.
  + Warum ist Problem ein Problem. Ansteuerung der Bildschirme ist noch in der vollen Entwicklung. Die Ansteuerung mittels Gesten ist noch wenig erforscht. Ob in diesem Raum überhaupt so eine Wand akzeptiert werden würde steht in den Sternen.
  + Lösung
    - In der Studie konnte folgendes gezeigt werden und daher wurde folgender Schluss gezogen. Im Bereich Videokarten können wir das folgende sagen...
  + Weiteres/Ausbau/Forschung/Ausblick
    - Dieses Projekt wird Grundlage für folgende Sachen...

Grosse Monitorkonstellationen bieten die Möglichkeit, Inhalte auf attraktive und imposante weise zu präsentieren. Mittels Microsoft Kinect ergibt sich eine neue Steuerung, damit kann eine Anwendung mit dem eigenen Körper, statt einem Eingabegerät wie Tastatur oder Maus, bedient werden. Die Zusammenschliessung von Monitorwänden und Kinect – weiterführend als Video Wall bezeichnet - bietet eine neue Präsentations- und Interaktionsmöglichkeit. Die HSR wollte im Zug dieser Bachelorarbeit ergründen, in wie weit diese sich eignen.

Die Ansteuerung von mehreren Bildschirmen ist noch in der vollen Entwicklung. Auch die Ansteuerung mittels Gesten ist noch nicht komplett erforscht. Zudem war nicht bekannt, ob sich eine solche Video Wall am gewünschten Standort integrieren liesse und ob sie von den Nutzern akzeptiert werden würde.

Die Arbeit dient grundsätzlich als Machbarkeitsstudie. So konnte aufgezeigt werden, dass sich die ausgewählten Räumlichkeiten gut für die Video Wall eignen und sich diese dort auch gut in den Raum einbringen lässt. Bei der Ansteuerung von mehreren Monitoren wurde bald festgestellt, dass die momentanen Technologien noch nicht ausgereift sind. So sind eine hohe Auflösung der Monitore und eine gleichzeitige hohe Performanz der Applikation schwierig in Einklang zu bringen. Die Inhalte der Video Wall sollen einfach ausbau- und wartbar sein. Daher erarbeitete das Team eine Möglichkeit, mit welcher neue Inhalte einfach hinzufügbar sind. Um erste Beispielinhalte aufzuzeigen, können mit der Video Wall die Poster der verschiedenen Studiengänge gelesen werden oder das aktuelle Tagesmenu der Mensa angesehen werden.

Dieses Projekt kann als Grundlage für die weitere Entwicklung genutzt werden.